

# 3 DIVIDENDEN-STRATEGIE

Die meisten Anleger sind auf einem Auge blind. Sie achten nämlich nur auf die Kursgewinne einer Aktie. Die Dividende übersehen sie – völlig zu Unrecht. Beispiel T-Aktie: Hätte die Deutsche Telekom in den vergangenen zehn Jahren keine Dividende bezahlt, säßen die Anleger auf einem Verlust in Höhe von 26 Prozent. Da das Unternehmen aber Dividenden bezahlt hat, liegen T-Aktionäre 36 Prozent im Plus.

In Zeiten von Minizinsen auf Sparbuch, Tages- und Festgeld sehnen sich die Anleger nach regel-

mäßigen, üppigen Ausschüttungen. Im DAX weisen aktuell elf Unternehmen eine Dividendenrendite von über drei Prozent aus. Auf Konzerne wie Allianz und Munich Re ist seit Jahren Verlass. Sie werden ihre Aktionäre auch künftig mit hohen Ausschüttungen verwöhnen.

Kann man mit System in Dividenden-Aktien anlegen? Man kann. Als Universum der AKTIONÄR-Strategie dient der Div-DAX, der die 15 dividendenstärksten deutschen Blue Chips umfasst. Dann werden die fünf Aktien mit der höchsten Relativen Stärke nach Robert Levy ermittelt. Die Relative Stärke wird berechnet, indem man den aktuellen Kurs durch den Durchschnitt aller Schlusskurse der vergangenen sechs Monate teilt. Ist der Wert größer als 1, hat die Aktie positives Momentum.

Verkauft wird eine Aktie, wenn sie unter den Trailing-Stop-Kurs fällt, der generell 20 Prozent unter dem aktuellen Kurs liegt. Dann wird eine neue Aktie gekauft, die die Kriterien erfüllt.



„Dividenden sind bei der Aktienanlage das Salz in der Suppe. **Deswegen entscheide ich mich für die Dividenden-Strategie.**“

Andreas Groß,  
Head Anchor Börse Live beim DAF  
Deutsches Anleger Fernsehen

21% p.a.  
Performance  
Strategie

527%  
Outperformance  
ggü. DAX



Transaktionen im Jahr:	8	Erforderliches Mindestkapital:	5.000 Euro	Produkte, die zum Einsatz kommen:	DAX-Aktien
Anlagehorizont:	5 Jahre	max. Kapitalrückgang: (vgl. DAX -55%)	-16 Prozent	Anteil positiver Jahresrenditen:	91 Prozent

In einem Bärenmarkt ist der Anleger nicht investiert. Ein Bärenmarkt ist dann gegeben, wenn die Relative Stärke auf den DivDAX unter 1 fällt.

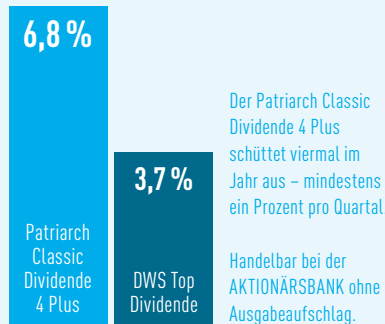
In Bärenmärkten verlieren in der Regel auch Dividenden-Aktien. Deswegen geht die Strategie in diesen Phasen aus Aktien heraus und entscheidet sich stattdessen für einen Short-ETF auf den DAX.

Die Strategie funktioniert einwandfrei: Wer im Jahr 2003 nach der Dividendenmethode 5.000 Euro angelegt hat, besitzt nun 41.378 Euro.

a.deutsch@deraktionaer.de

### Viel mehr Dividende

Aktuelle Dividendenrendite im Fonds



Quelle: Bloomberg

### Vier gewinnt

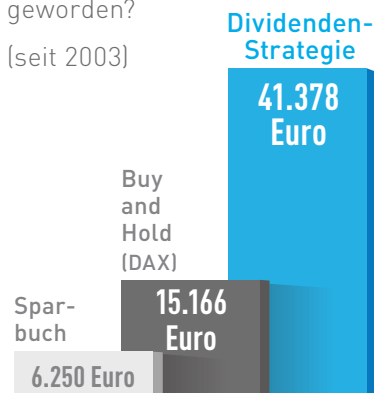
Eine clevere Alternative ist der Patriarch Classic Dividende 4 Plus (WKN: HAF X6R). Ziel des vor Kurzem aufgelegten Fonds ist es, die Anleger regelmäßig an den erhaltenen Ausschüttungen teilhaben zu lassen. Viermal im Jahr wird es für die Fondsbesitzer eine Ausschüttung von mindestens einem Prozent geben – ein Sparbuch bringt es knapp auf die Hälfte an Zinsen, und zwar im gesamten Jahr!

Bei der Aktienauswahl geht das Fondsmanagement kein Risiko ein. Deswegen eignet sich der Fonds auch bestens für Anleger, die bislang ihr Geld auf dem Festgeldkonto versauern lassen.

Was ist aus

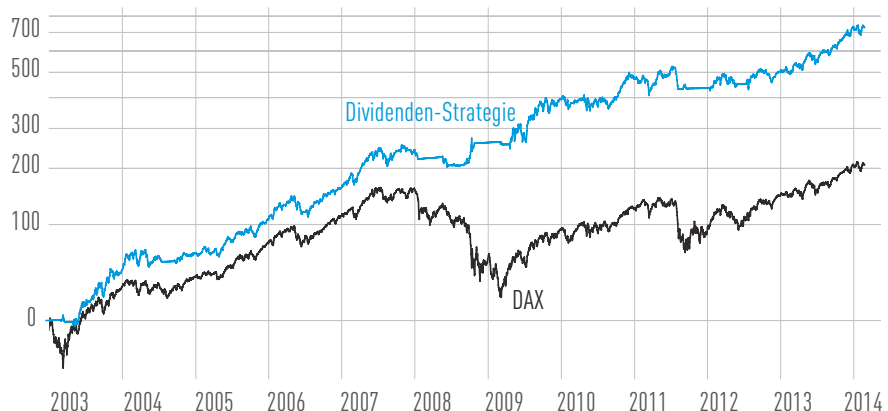
5.000 Euro

geworden?  
(seit 2003)



### Mit Dividenden-Aktien immer besser als der DAX

in Prozent



Quelle: Börsensoftware Captizimer